

Medienspiegel

08.04.2024

Avenue ID: 1904

Artikel: 2

Folgeseiten: 3

Print



05.04.2024

Gastro Journal

Drei Generationen vor den Toren von Genf

01

News Websites



06.04.2024

bellevue.nzz.ch / Bellevue NZZ

Chasselas ist Liebe auf den zweiten Schluck

03



Weintipp

Drei Generationen vor den Toren von Genf

TEXT NICOLE STEFFEN

Die Domaine les Hutins befindet in der Gemeinde Dardagny, rund eine halbe Fahrstunde ausserhalb des Zentrums der Stadt Genf. Das Weingut spiegelt das Klima der Region perfekt wider. Im Herbst, am Ende der Traubenreife, sind die Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht sehr gross. So konzentrieren sich die Aromen in den Früchten.

Der **Viognier 2022** kommt mit einem blassen Goldgelb ins Glas und zeigt sich mit einer dezenten Vanillearomatik und Aromen von Pfirsich und Aprikose. Im Gaumen zeigt er eine präsenste Säure, einen vollen Körper und einen mittleren bis langen Abgang. Mit einem Alkoholgehalt von 14,5 Prozent ist er ein geeigneter Speisebegleiter für asiatische Speisen oder Fischgerichte. 18/20 Punkte.

Der **Pinot Gris 2022** überrascht mit seiner goldbraunen Farbe. In der Nase Aromen von Honig und Quitten, im Gaumen eine mittlere Säure und einen vollen Körper. Alkohol: 14,5 Prozent, 17 Punkte.

Der **Bertholier Rouge 2021** ist eine Assemblage aus 70 Prozent Gamaret, 15 Prozent Merlot und 15 Prozent Cabernet-Sauvignon – ein intensives Purpurrot im Glas und Aromen von dunklen, reifen Früchten wie Zwetschge, Backpflaume oder Kirsche, krautige und pfeffrige Noten. Im Gaumen präsenste Tannine und eine mittlere Säure. Der Wein beeindruckt mit einem vollen Körper und einer schöne Cremigkeit, 18/20 Punkte.

Émilienne Hutin Zumbach ist für die Domaine les Hutins verant-

wortlich. Sie ist bereits die fünfte Generation der Familie an der Spitze des Weingutes. Unterstützt wird sie von ihrem Vater Jean Hutin, der ihr das Weingut nach und nach übergibt. Der Sohn von Émilienne, Guillaume Zumbach, der die Leidenschaft der Familie teilt, wird sich ebenfalls bald der Arbeit auf dem Betrieb anschliessen.

Biodynamische Bewirtschaftung

Die Rebberge der Domaine les Hutins umfassen gut 19 Hektaren. Rund 2,5 Hektar der Rebfläche werden schon seit einigen Jahren nach biologisch-dynamischen Prinzipien bewirtschaftet. Dies berge auch ein grosses Risiko, erklärt Hutin Zumbach. Denn sie habe in schlechten Jahren ihre komplette Ernte verloren. Ihrer Überzeugung bleibt die dreifache Mutter jedoch trotzdem treu und investiert viel Zeit und Leidenschaft in ihr tägliches Arbeiten. 2009 wurde die Domaine les Hutins in die renommierte Vereinigung Mémoire des vins suisse aufgenommen – mit ihrem Sauvignon.

Die Mémoire des vins suisse vereinigt rund 60 Weinproduzenten aus der ganzen Schweiz. Die Mitglieder werden aufgrund der Bedeutung in ihrer Weinbauregion, der Qualität ihrer Weine und ihres Engagements für die Förderung von hochwertigen Schweizer Weinen ausgewählt, heisst es auf der Website der Mémoire.



Bertholier Rouge 2021
18/20 Punkte, Preis ●●●

Preisskala:

●	bis 10 Franken
●●	11 bis 20 Franken
●●●	21 bis 30 Franken
●●●●	31 bis 40 Franken
●●●●●	41 bis 60 Franken
●●●●●●	61 Franken und mehr



Gastro Journal
8046 Zürich
044/ 377 53 05
<https://www.gastrojournal.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 19'991
Erscheinungsweise: 25x jährlich

Seite: 12
Fläche: 234'991 mm²

Auftrag: 721003
Themen-Nr.: 721.003

Referenz: 91501878
Ausschnitt Seite: 2/2

Print



ZVG



**Seit 2008 wird die
Domaines les Hutins
von Émilienne Hutin
geführt.**



Chasselas ist Liebe auf den zweiten Schluck

Chasselas ist untrennbar mit dem Waadtland verbunden. Die oft unterschätzte Weissweinsorte kann lange reifen. Die herausragende Domaine La Colombe in Féchy in der Côte liefert den Beweis.

06.04.2024, Peter Keller

Gerne gebe ich es zu: Chasselas zählt nicht zu meinen bevorzugten Weissweinsorten. Dabei steht die Traube wie keine andere für die Identität des Weinbaus im Kanton Waadt. Es ist unvorstellbar, dass an den atemberaubend steilen Hängen im Lavaux und in den Rebbergen in der Côte kein Chasselas mehr wächst.

Eigentlich passen die Weine nicht zum Zeitgeist. Sie sind weder aromatisch noch kraftvoll, sondern zeichnen sich vielmehr durch Feinheit, Finesse, Leichtigkeit und Bekömmlichkeit aus – sie sind für mich Liebe auf den zweiten Schluck.

Chasselas sollte gelagert werden

Nur wenige wissen, dass Chasselas ein Wein zum Lagern ist. Den Beweis angetreten hat die Winzerin Laura Paccot von der Domaine La Colombe in Féchy an einem NZZ-Weinabend. Sie mag keine marktschreierischen Töne und lässt ihre biodynamisch produzierten Einzellagen-Weine für sich sprechen. So steht der Petit Clos Grand Mont-sur-Rolle 2010 immer noch perfekt da – trotz seinen stolzen 14 Jahren.

Der Weisswein zeigt in der Nase feine Töne von Haselnüssen, gerösteten Mandeln und vielleicht etwas Honig – keine Spur von Oxidation. Im Gaumen ist der Chasselas erstaunlich frisch, elegant, geschmeidig und langanhaltend.

Der Petit Clos aus Mont-sur-Rolle ist ein Vorzeigewein aus Chasselas

Ein Vorzeige-Beispiel für einen gereiften Cru aus dieser oft unterschätzten Rebsorte. Da bleibt nur ein Tipp: Man lagere den jugendlichen Petit Clos 2022 ein. Er wächst auf einer Parzelle auf 510 Metern über Meer.

Brez aus Féchy beeindruckt durch Mandel- und Trüffelnoten

Eine weitere Einzellage befindet sich in Féchy. Brez ist der Name einer Parzelle im Osten des Dorfes. Der tiefgründige, kiesige, braune Boden besteht vor allem aus Kalk. Der Wein reift ebenfalls hervorragend. Der mineralische, geradlinige 2010er wirkt gar noch etwas jugendlicher als der Petit Clos.

Brez überzeugt mit seinem intensiven Bouquet von Mandel- und Trüffelnoten, ist im Gaumen trocken, mittelschwer, tiefgründig und endet mit langem Nachhall.

Dieser Chasselas ist im Mémoire des Vins Suisses vertreten. Die Organisation will aufzeigen, dass die besten Schweizer Weine über ein Alterungspotenzial von 10 und mehr Jahren verfügen. Brez schafft das ebenfalls locker.



Rebberge in Féchy: Hier keltert La Colombe herkunftstypische Chasselas-Weine. (Bild: PD)



Petit Clos, Mont-sur-Rolle Grand Cru 2022 für Fr. 18.50 bei lacolombe.ch. (Bild: PD)



Brez Grand Cru, Domaine La Colombe, F echy f ur 18 Franken bei lacolombe.ch. (Bild: PD)